

**Jahresbericht des Präsidenten zuhanden der 61. Generalversammlung vom Donnerstag, 2. September 2021**

Auch unser Vereinsjahr 2020/21 wurde durch COVID-19 geprägt. Nicht nur mussten wir die zuerst auf den 4. Juni 2020 angesetzte Generalversammlung verschieben. Wie bei anderen Vereinen auch, fiel ein Teil der üblichen Vereinsaktivitäten der Corona-Krise zum Opfer. Immerhin hatten wir Glück, dass der schon relativ früh als Ausweichtermin in Aussicht genommene Termin vom 27. August 2020 in das „Corona-Wellental“ fiel. Das ermöglichte uns die Durchführung der Generalversammlung und des Heimatbuch-Forums in der Phase der sogenannten „neuen Normalität“. Einer Phase, in welcher relativ moderate COVID-Auflagen zu berücksichtigen waren.

Im Wissen um die Zugehörigkeit zur sog. „Risikogruppe“ vieler üblicherweise Teilnehmender waren unsere Erwartungen an die Zahl der Anmeldungen bescheiden. Umso erfreulicher dann, dass rund 50 Mitglieder und Gäste im Jürg-Wille-Saal zur **60. Generalversammlung** begrüsst werden konnten. Darunter auch eine Delegation des Gemeinderates in beschlussfähiger Anzahl! Der statutarische Teil wurde wie üblich zügig abgewickelt. Nach Jahren mit nur „knappen“ Rechnungsergebnissen schloss die Jahresrechnung 2019/20 dank ausserordentlich grosszügigen Spenden mit einem für unsere Verhältnisse hohen Überschuss ab. Bedauerlicherweise musste George Brabetz aus gesundheitlichen Gründen aus dem Vorstand zurücktreten. Niemand ahnte damals, dass wir wenige Monate später unwiderruflich von George Brabetz Abschied nehmen müssen. George wird uns als hilfsbereite und liebenswerte Persönlichkeit in Erinnerung bleiben. Erfreulicherweise konnte über die vorerst interimswise Nachfolge für die vakanten Vorstandsfunktionen berichtet werden: Brigitte Brechbühl übernimmt den Versand und Francesca Carabelli die Homepage.

Geplant war das Thema „Die Welt in Meilen – Meilen in der Welt“. Der Aktualität gehorchend, beschloss der Vorstand dann aber im Heimatbuch 2020 der Pandemie den gebührenden Raum zu gewähren. So fand das **Heimatbuch-Forum 2020** unter dem Titel „Wenn vieles stillsteht – Meilen in der Pandemie-Krise“ statt. Unter souveräner Leitung unseres Redaktors, Dr. Hansruedi Galliker, diskutierten fünf an vorderster Front Betroffene darüber, welche Herausforderungen sich ihnen stellten und wie diesen begegnet werden konnten. Die Anwesenden erfuhren viele spannende Details über die ersten Phasen der Krise und die damit ausgelösten Nöte und Auflagen während des Lockdowns. Berichtet wurde aber auch über die vielfältigen Probleme und Unsicherheiten, welche die schrittweise Lockerung mit sich brachte. Fazit: Sehr oft führten nur Pragmatismus und Flexibilität zu guten Lösungen.

Unmittelbar vor dem Generalversammlungstermin fand am 22. August 2020 der traditionelle **Dorfrundgang** statt. Trotz angekündigten Regenschauern fanden sich am Besammlungsort Schulhaus Allmend rund 100 Rundgänger ein. Auf der Route via Sportanlagen, Hallenbad, Zweienbach, Borbach, Friedhof, Kreuzplatz, Kirchgasse bis zum Parktheater wurde über Verschwundenes, Verborgenes, Vergessenes und noch Vorhandenes informiert. Erstmals wurden zwecks Einhaltung der Corona-Abstandsregeln sog. Audio-Guides abgegeben. Die gemachten Erfahrungen waren durchwegs positiv. Trotz der relativ grossen Gruppen, schallschluckenden Pelerinen oder Regenschirmen und einzuhaltenden Abständen konnten so die Informationen problemlos empfangen werden. Der Befund war eindeutig: Keine Dorfrundgänge mehr ohne Audio-Guides. Pandemiebedingt musste auf den traditionellen Apéro am Schluss des Rundganges verzichtet werden. Deshalb war auch kein Dank „coram publico“ möglich. Der Gruppenapplaus bewies aber den drei Dorfführern Susy Brupbacher, Werner Wunderli und Hans Isler, dass ihre engagierte Vorbereitungsarbeit und die Art und Weise der Informationsvermittlung sehr geschätzt wurde. Dank auch an die Gemeinde: An Stelle der Kosten für den Apéro wurde die Miete der Audio-Guides übernommen.

Weil der **Meilemer Herbstmarkt** abgesagt werden musste, konnten wir uns nicht wie geplant mit einem Stand der Meilemer Öffentlichkeit präsentieren. Den steigenden Fallzahlen der zweiten Corona-Welle ist dann die auf den 26. November angesetzte **Buchvernissage** zum Opfer gefallen. Leider konnte bis Ende des Vereinsjahres auch der zuerst auf den 23. Januar

terminierte und dann auf den 15. April 2021 verschobene **virtuelle Dorfrundgang** mit dem Thema «1891-1988: Vom Lädeli zum Supermarkt» nicht durchgeführt werden.

Verschiedene Umstände führten dazu, dass das **Heimatbuch 2020** nicht zur gewohnten Zeit anfangs Dezember versandt werden konnte. Damit haben wir wohl auch langjährige BezügerInnen enttäuscht, weil so ein „gäbiges“ Weihnachtsgeschenk ausfiel oder auf die gewohnte Lektüre während der Festtage verzichtet werden musste. Für die Verzögerung möchten wir uns auch an dieser Stelle entschuldigen. Allerdings hatte die Verspätung auch einen positiven Effekt: Im Schwerpunktthema, welches sich mit den Folgen der Corona-Krise widmete, konnte die zweite Welle noch eingefangen werden. Entsprechend dem redaktionellen Konzept, wurde nebst dem Hauptthema wie üblich eine interessante Palette von Beiträgen mit einem historischen, kulturellen oder aktuellen Bezug zu Meilen publiziert. Als Zugabe zum Heimatbuch haben unsere Bezüger einen von unserem Redaktor verfassten Rückblick über die Meilemer Dorfgeschichte des letzten Dezenniums erhalten. Darin sind jene Ereignisse und Entwicklungen festgehalten, welche es verdienen in einer späteren, umfassenden Ausgabe der „Geschichte der Gemeinde Meilen“ Eingang zu finden. Hatte unsere Chronik-Redaktorin zuerst noch Bedenken, dass wegen Corona nicht genügend Stoff für die Berichterstattung vorhanden sei, so zeigte sich, dass auch viel über das zu berichten war, was wegen Corona in Meilen nicht stattgefunden hat. Bereits im Vorwort zum Heimatbuch habe ich es erwähnt und wiederhole es hier gerne nochmals: Zum 25. Mal hat Karin Aeschlimann als verantwortliche Redaktorin unsere Chronik betreut. Eine Leistung, die nicht nur wegen der zeitlichen Länge des Engagements, sondern auch wegen der hohen Qualität der nicht immer einfachen Arbeit ein zünftiges Lob, aber auch den herzlichen Dank des Vorstands und des Publikums verdient.

Der **Vorstand** behandelte im Berichtsjahr in drei Sitzungen – eine davon umständehalber virtuell – die anfallenden Geschäfte. Dabei galt es auch, über die Folgen von COVID-19 auf Vereinsprogramm und Inhalt des Heimatbuches zu entscheiden. Erfreulicherweise konnte ein langjähriges Projekt entscheidend vorangebracht werden: Mit dem DigiCenter der ETH-Zürich konnte ein Vertrag über die Digitalisierung der Heimatbücher abgeschlossen werden. Weil der Feldner-Druck das Einlesen der über 10.000 Seiten gratis besorgte und die ETH zwei Drittel der Eigenkosten übernimmt, werden die für dieses Projekt zurückgestellten Mittel ausreichen. Allerdings müssen wir uns bis zur Integration in unsere Homepage noch etwas gedulden. Pandemiebedingt musste das DigiCenter die Umsetzungskapazität einschränken.

An einer virtuellen Sitzung anfangs Februar hat der **Beirat** in gewohnter Weise den Inhalt des Heimatbuches kritisch gewürdigt und Anregungen für künftige Ausgaben eingebracht. Altershalber hat Walter Wegmann den Wunsch geäussert, sich aus dem Beirat zurück zu ziehen. Seine Nachfolge wurde mit dem Einsitz von Kathrin Jeker schon vor zwei Jahren eingeleitet.

Erneut dürfen wir von einer erfolgreichen **Werbeaktion** berichten. Angeschrieben wurden gegen 450 Adressen, darunter auch jene von rund 150 MeilemerInnen, welche vor 20 Jahren zugezogen sind und hier Wurzeln geschlagen haben. Diese Adressen wurden uns von der Gemeindeverwaltung zur Verfügung gestellt. Als Resultat konnten wir 46 Neumitglieder – darunter 22 ehemalige Sympathisanten – sowie 44 neue Sympathisanten gewinnen. Diese Zugänge sind nötig, um unseren Mitgliederbestand zu halten. Versandt wurden insgesamt 1.750 Heimatbücher. Dank den grosszügigen Beiträgen der Stiftung Alfred und Margaretha Bolleter und des Vereins Senioren für Senioren, ausserordentlich hohen freiwilligen Beiträgen und tieferen Kosten wegen nicht durchgeführter Anlässe, wird der Kassier an der Generalversammlung über einen ausserordentlich guten Abschluss berichten dürfen.

Meine Berichterstattung schliesse ich mit einem herzlichen Dank: Dem Vorstand für die wie immer konstruktive Zusammenarbeit, dem Beirat für die wertvollen Impulse, den Autorinnen und Autoren, den Chronisten und Chronistinnen und allen übrigen Mitarbeitenden für die wiederum gelungene Ausgabe 2020 des Heimatbuches. Besonderer Dank gebührt auch der Gemeinde Meilen, ohne deren Beitrag die Herausgabe des Heimatbuches nicht möglich wäre. Danken möchte ich aber insbesondere Ihnen, sehr geschätzte Mitglieder, für Ihre immer wieder bewiesene Treue zum Heimatbuch Meilen.